



## **Verfahrenssteckbrief** **Vereinfachte Flurbereinigung Trögen**

Verfahrensname:	<b>Flurbereinigung Trögen</b>		
Verfahrensart:	<b>Vereinfachte Flurbereinigung nach § 86 FlurbG</b>		
Verfahrensnummer:	<b>2760</b>		
Landkreis:	<b>Northeim</b>		
Teilnehmerzahl:	<b>56</b>		
Größe:	<b>268 ha</b>		
Projektgruppe 2:	Projektleitung	Christian Meyer	0551/5074 - 247 christian.meyer@arl-bs.niedersachsen.de
Zuständige Mitarbeitende:	Projektbearbeitung	Nico Wienrich	0551/5074 - 262
	Techn. Sachbearbeitung	Susanne Bete	0551/5074 - 236

### **Zeitplan für die einzelnen Verfahrensschritte (abgeschlossen)**

<u>2020</u>	Anordnung der Flurbereinigung
<u>2022</u>	Plangenehmigung des Planes über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen (Plan nach §41 FlurbG)
2024	Feststellung der Wertermittlungsergebnisse
2025	vorläufige Besitzeinweisung
2026	Vorlage des Flurbereinigungsplanes
2027	(vorzeitige) Ausführungsanordnung (Eintritt des neuen Rechtszustandes)
2027	Berichtigung des Liegenschaftskatasters
2028	Berichtigung der Grundbücher
2029	Schlussfeststellung

### **Kurzdarstellung**

Die Gemarkung Trögen ist ein Ortsteil der Stadt Hardeggen im Landkreis Northeim. Die Gemarkung hat eine Größe von insgesamt 430 ha; davon entfallen 220 ha auf Acker- und Grünlandflächen sowie 210 ha auf die Ortslage und den Wald.

Zur Stärkung und langfristigen Sicherung der landwirtschaftlichen Betriebe ist eine effiziente Flächenzusammenlegung und Verbesserung am Erschließungsnetz dringend erforderlich. Die teilweise abgängigen Hapterschließungswege sollen entsprechend den heutigen Anforderungen ausgebaut werden.

Weiterhin sind ca. 80 % der landwirtschaftlichen Nutzflächen den erosionsgefährdeten Stufen *CCWasser1* und *CCWasser2* zugeordnet. Um die Bodenerosion in den Hanglagen erheblich zu reduzieren, sollen die künftigen Eigentumsstrukturen vermehrt eine hangparallele Bewirtschaftung zulassen.

Neben den notwendigen Ausgleichsmaßnahmen sollen innerhalb der Flurbereinigung weitere ökologische Maßnahmen, wie Waldumbau und Waldrandgestaltung, sowie die Anlage von Streuobstwiesen realisiert werden. Weiter sollen am Gewässer Espolde Gewässerrandstreifen (GRS) ausgewiesen werden. Durch diese Maßnahmen, sowie die Ausweisung von Biotopvernetzungselementen und Waldrandzonen wird der Landschaftsraum rund um Trögen ökologisch aufgewertet.